



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2468. Angefällsbrief des Kurfürsten für Melchior von Löben über 400
Gulden Lehngüter in den Weichbildern Krossen und Züllichau, vom 13.
August 1516.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2467. Kurfürst Joachim verpfändet Stadt und Schloß Sommerfeld an Franz von Rothenburg für 2105 Gulden, am 6. August 1516.

Wir Joachim etc., kurfürst etc., Bekemen etc. —, Das wir vnserm Rat vnd lieben getrewen Frantzen von Rotenburg vnd seinen rechten menlichen lehns erben vnser Sloss vnd Stat Sommerfeld mit allen vnd iglichen nutzungen, zugehorungen vnd gerechtigkeiten an dorffern, weingarten, gericht, bruchen, fellen, Zoll, fischereyen, wischen, nichts aufgenohmen, wie vnd wur an die gelegen vnd an vnns kommen vnd vberantwort sein, mit sampt Rogewitzs vorwerck auch kotzemanhls acker vnd wisch, So etwan Er Sigmundt von Rotenburg, Ritter seliger gedechnus, darzu gekaufft, In amptmans weys vnd vff einen rechten widerkauff recht vnd redlich verkaufft vnd eingethan haben, verkauffen vnd eingeben Ime solch vnser Sloss vnd Stat Sommerfeld mit seinen nutzungen vnd zugehorungen, wie vor stett, vff einen rechten wederkoff, In crafft vnd macht ditzs briues. Vor solch vnser Sloss vnd Stat Sommerfeld mit seinen nutzungen vnd zugehorungen hat vns gemelter Frantz von Rotenburg an parem golt vnd gelt zu danck bezalt vnd vergnugt zweytausent hundert vnd funff gulden, nemlich Sechzehn hundert gulden an gutem wichtigen golde vnd funff hundert vnd funff gulden an merckischen groschen, zwen vnd dreyssig vor einen gulden, dieselben gulden also In vnser vnd vnser herschafft nutz vnd frommen kommen sind, derselben bezalung wir In vnd sein Erben hirmit quidt, ledig vnd los sagen —. Zu urkunt mit vnserm anhangendem Ingefigel verfigelt vnd Geben zu Tangermunde an der Elbe, am tag Sixti, Anno etc. XVI.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXII, 234—235.

2468. Angefällsbrief des Kurfürsten für Melchior von Ebben über 400 Gulden Lehngüter in den Weichbildern Croffen und Züllichau, vom 13. August 1516.

Wir Joachim etc., Bekennen etc., das wir vnserm heuptmann zu Croffen vnd Zulch, Rath vnd lieben getrewen Melcher vnn Loben vnd seinen menlichen leibs lehens erben vmb seiner getrewen fleissigen dinst willen, die er vnns vnd vnser herschafft erzeigt hat vnd hinfur woll thun kann vnd soll, vierhundert gulden landeszerung am nechsten lehen gutt, so vnns an vnsern weichbilden Croffen vnd Zulch verledigt vnd hievor vnuerlagt vnd vnuerfchryben ist, zu einem rechten angefell vnd manlehen genediglich gelihen haben, vnd leyhen Inen solch vier hundert gulden zu angefell vnd manlehen, wie obsteet, in crafft diczs bryffs vnd also, wan vns ein lehengutt in vnsern weichbilden Croffen vnd Zulch verledigt, das hievor vnuer-

faczt vnd vnuerfchriben ist, das dan gemelter Melcher von loben vnd seine menliche leibs lehens erben vier hundert gulden wert daran zu einem rechtem angefell vnd manlehen haben etc. — Actum am midwoche nach Laurentij, Anno etc. XVI.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 189.

2469. Kurfürst Joachim bestelt Baltzar Buntzsch zum Geleitsmann für die nach Polen über Meseritz ziehenden Kauf- und Fuhrleute, am 10. Februar 1517.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Thun kunt offentlich mit disem Briue vor allermeniglich, Das wir vnnfern lieben getrewen Baltzar Buntzsch zu vnnferm Diener mit zweyen pferden vffgenomen vnd Beuolhen haben, den kawffman vnd furman, so vnnfer land vnd die strassen gein Polen pawen, mit irer hab vnd gutern getrewlich vnd mit fleis vber die grenitzen bis gein Meseritz zu glaiten, vnd wyr nehmen Inen vff zu vnnferm Diener mit zweyen pferden, doch vff sein eigen schaden, vnd Beuelhen Im, den kaufman vnd furman zu glaiten, wie obstett, In krafft vnd macht dits briues, Also das er den kawffman vnd furman vff ir ansuchen mit iren leiben hab vnd gutern sicher, vehlich vnd vnuerhindert vber die grenitz bis gein Meseritz hin vnd wider mit zweyen pferden getrewlich vnd mit fleis gelaiten soll, wie er vnns des auch pflicht gethan, so offt des nott ist, vnd so er sie also geleit vff ir ansuchen, sollen sie Im von iglicher Rails, ir sein wenig oder vil, ein ort eins gulden geben, vnd darvber von Im nicht befwert werden, wo aber die nottdurfft erfordert vnd der kawffman Begert, sie mit mehr pferden zu gleiten, soll er sich Beseiffigen, etlich pferd zu sich zu bringen vnd die vnfern zu hulff fordern, Damit sie fridlam durch komen, alddann sollen sie vff iglich pferd acht gulden vnd nicht mehr geben, Widerumb wollen wir Im zu dinstgelt Jerlich geben vir vnd dreissig gulden, die wir Ime hirmit verweysen In vnnfer Birgelt zu Drossen zu iglicher quatember newnthalben gulden itzt vff Trinitatis schirft anzufahen, vnd so furder, dieweyll er vnnfer diener ist, auch alle Jar ein Hoffleydt vff sein person, als stock vnd kappen geben, alles getrewlich vnd vngeuerlich. Czu urkunt etc. Actum vnd Gegeben am Dinstag nach appolonie, anno etc. XVII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXII, 213—214.